

Kantonaler Klimaplan

Auswirkungen und Probleme des Klimawandels auf die Landwirtschaft

Austauschveranstaltung Kanton - Gemeinden, **5. November 2020**



Klimawandel und Landwirtschaft

Risiken und Chancen

- > Mehr Hitze- und Trockenperioden
 - ⇒ Wasserknappheit
 - ⇒ Ernteverluste, Ertragsreduktionen
- > Mehr Extremniederschläge
 - ⇒ Ernteverluste
 - ⇒ Auswaschungen, Bodenerosion
- > Ausbreitung von Schädlingen, Krankheiten und exotischen Arten
 - ⇒ Einfluss auf die Tiergesundheit
 - ⇒ Ernteverluste, Ertragsreduktionen

Klimawandel und Landwirtschaft

Risiken und Chancen

- > Massnahmen zur Reduzierung von Emissionen (**Risiko** et **Chance**)

Die Emissionen aus der Landwirtschaft machen 14% der gesamten Emissionen oder rund 1/3 der direkt im Kanton emittierten Treibhausgase aus (Emissionen aus der Viehhaltung, NO₂ aus Mist/Gülle, Bodenbewirtschaftung). Der Sektor «Importierte Lebensmittel» ist zusätzlich für 6% der gesamten Emissionen des Kantons verantwortlich. **Total 20%**

- > Verlängerung der Vegetationsperiode (**Chance?**)

Klimawandel und Landwirtschaft

Anpassungs- massnahmen (Bsp. SBV)

Tabelle 3: Anpassungsstrategien und -massnahmen im Überblick

Quelle: Schweizer Bauernverband, 2019

Handlungsfelder		Anpassungsmöglichkeiten
Bewässerungsmanagement		- Ökonomisch vertretbare Infrastruktur - Effizientere Bewässerungssysteme und korrekte Anwendung - Bodensonden zur Messung von Trockenheit - Konzepte zur Entschärfung von Nutzungskonflikten - Wasserspeicherung durch Reservoirs und Rückhaltebecken
Bodenbearbeitung		- Förderung der Humusbildung - Schonende Bodenbearbeitung - Permanente Bodenbedeckung
Wahl der Sorten/Kulturen		- Trocken- und Hitzeresistenz - Effizienterer Umsatz von Wasser und Nährstoffen
Alternative Anbausysteme		- Agroforstwirtschaft - No-Till-Anbaumethoden - Alternative Kulturen, welche für trockeneres Klima besser geeignet sind
Mögliche Verlängerung der Vegetationsperioden		Angepasste Saat- und Erntezeitpunkte
Pflanzenschutz		- Integrierte Schädlingsbekämpfung - Monitoring neuauftretender Schadorganismen
Ökonomische Anpassung		- Diversifizierung der Produktion - Versicherungen gegen Trockenheit und Wetterextreme

Klimawandel und Landwirtschaft

Schwerpunkt 1: Wasserknappheit und Dürre

- > Geschichte der Dürren: 23 Jahre Statistik im Kanton
 - > 13 Jahre hydrologische Dürren
 - > 1998, 2003, 2004, 2005, 2006, 2009, 2010, 2011, 2012, 2015, 2017, 2018, 2019
- > 70 Bewilligungen im Kanton Freiburg => im Falle einer Dürre ist das Pumpen verboten => Verlustgefahr für die Landwirtschaft!
- > Die Bedürfnisse nach Bewässerung werden erheblich zunehmen und gleichzeitig das Angebot in den Flüssen abnehmen
- > Zunehmender Wettbewerb zwischen den verschiedenen Nutzern



Klimawandel und Landwirtschaft

Fokus 1: Wasserknappheit und Dürre

Vorgehensweisen:

- > Schaffung von grossen Reservoirs
- > Wasserversorgung der Alpen sicherstellen
- > Effiziente Wassernutzung
- > Anpassung der Kulturen, Agroforesterie

Beteiligung der Gemeinden:

- > Unterstützung von Bewässerungsprojekten (ex. Domdidier)
- > Nutzung von Synergien mit kommunaler Infrastruktur (ex. Estavayer)
- > Kombinierte Projekte

Auf vielen Freiburger Alpen ist das Wasser knapp

Damit die Freiburger Alpen trotz Klimawandel nicht austrocknen, wird in verschiedenen Gebieten die Wasserversorgung ausgebaut.

von Josef Jungo

Publiziert: 14.04.2020 / 18:06



Nicht alle Tränkestellen auf Freiburger Alpen verfügen nach langanhaltenden Trockenperioden über genügend Wasser, das soll sich ändern. (Bild Josef Jungo)

L'eau d'arrosage venue du lac

Contenu réservé aux abonnés



Quelques-uns des agriculteurs portant le projet: Christoph Maeder, Stefan Krähenbühl, François Cornaz et Martin Keller. D'autres stations de pompage existent dans la Broye, comme à Portalban. © Charly Rappo

Klimawandel und Landwirtschaft

Schwerpunkt 2: Abschwächung

Massnahmen zur Abschwächung des Klimawandels bieten Chancen und Gefahren

- > Förderung von erneuerbaren Energien
- > Wärmerückgewinnung
- > Reduktion von Emmissionen (NH₄, N₂O)
- > CO₂-Fixierung in den Böden

Auswirkungen auf die Gemeinden:

- > Raumplanung
- > Planung der Wärmeversorgung in den Gemeinden
- > Kombinierte Projekte (Biogas, Wärmeverbund)
- > Partnerschaften

Klimawandel und Landwirtschaft

Schwerpunkt 3: Die Gemeinde als Konsument

- > CO2-neutrale Energieversorgung
- > Lokaler Konsum

Auswirkungen auf die Gemeinden:

- > Anpassung von Heizungen, Energielieferanten, etc.
- > Begünstigung von kurzen Kreisläufen (Direktvermarktung)
- > Die Gemeinde als Konsument:
 - => Einkauf bei den Produzenten für Schulen, Kinderkrippen, Heime, ...
- > Information und Sensibilisierung der Bevölkerung und der Schulen

Rückmeldungen von Gemeinden - Landwirtschaft

Fragen ?

Rückmeldungen von Gemeinden - Landwirtschaft

Grössten Risiken des Klimawandels nach den Gemeinden

- Zunehmender Wassermangel in privaten Quellen (6 Stimmen)
- Beeinträchtigung der Biodiversität (5 Stimmen)
- Rückgang der Erträge in der Landwirtschaft aufgrund der Ausbreitung von Schadorganismen, Krankheiten sowie gebietsfremder Arten (neue Vektoren) (3 Stimmen)
- Rückgang der Erträge in der Landwirtschaft aufgrund starker Hitze (1 Stimme)
- Rückgang der Erträge in der Landwirtschaft infolge von Trockenheit (1 Stimme)
- Zunahme der Konflikte hinsichtlich des Gebrauchs von Wasser aus Fliessgewässern (Mindestwassermenge) (1 Stimme)
- Wasserverunreinigungen infolge der Trockenheit (Moorböden im Seeland) (1 Stimme)

Rückmeldungen von Gemeinden - Landwirtschaft



**Bestehende oder vorgesehene Massnahmen in den
Gemeinden**

Keine bei Formular-Rückmeldungen

Rückmeldungen von Gemeinden - Landwirtschaft



Bedürfnisse der Gemeinden

Finanzielle Ressourcen (1 Stimme)

Unterstützung durch die Bürgerinnen und Bürger (1 Stimme)